

WOCHENGruß DES PFARRERS

1. – 8. Februar 2026

Das verwundete Jesuskind



gehalten ist.

Zu Maria Lichtmess am 2. Februar schließt sich der äußere Kreis der weihnachtlichen Zeit. Doch wo die Christbäume und Krippen sorgfältig verpackt werden, entsteht ein Raum für eine ganz **besondere Tradition**, die wir bereits letztes Jahr liebgewonnen haben. Wie schon im Vorjahr wird pünktlich zu Maria Lichtmess eine ganz **besondere Statue** auf dem Hochaltar Einzug halten. Dort wird sie bis zum Aschermittwoch verweilen und uns durch die kommenden Wochen begleiten. Mit ihr ist eine ganz besondere Geschichte verknüpft, die von **P. Godfried Dorfstätter O.Cist.** (Pfarrer 1928–1953) sorgfältig in der Würflacher Pfarrchronik fest-

Liebe Würflacher!

Wer dieser Statue gegenüber steht, bemerkt, dass mit dem Jesuskind etwas **passiert** sein muss, denn seine kleinen Hände wirken viel klobiger als der fein modellierte Kopf, der am Hals eine notdürftig verkittete Bruchstelle aufweist. Seine „**sprechenden Wunden**“ stammen aber von keinem Sturz, sondern wurden unserem Jesulein laut P. Godfried am 23. April 1945 zur Mittagszeit zugefügt, als Rotarmisten in die Sakristei eindrangen, das Jesuskind entweihen, seine Hände abschlagen und es **enthaupeten**. Schnell war es repariert, um, wie P. Godfried anmerkt, wie zuvor zur Weihnachtszeit über dem Tabernakel zu thronen. Doch seine **Wunden** sind **geblieben**...

Die Darstellung vom Jesuskind mit dem Heiligsten Herzen hat eine tiefe geistliche **Wahrheit**: Schon in Seiner Kindheit zeigt uns Christus Seine **göttliche Liebe**. Jesu Herz ist das Zeichen der Barmherzigkeit Gottes, die allen Menschen geschenkt wird, die sich zu Gott **hinwenden**. Dass man diese Statue über dem Tabernakel aufstellte, ist dabei kein Zufall. Der Altar ist der Ort des **eucharistischen Opfers**, in dem Christus Sein Leben für uns hingibt. Direkt darüber erinnert das Jesuskind, dass Christus sich im **Hl. Messopfer** immer wieder für uns opfert – aus **demselben Herzen** der Liebe, das wir im verwundeten Jesuskind erblicken.

Die Verletzungen am Jesulein tragen eine eigene Botschaft. Christus selbst wurde verwundet – nicht nur durch die Dornenkrone und Nägel, sondern auch durch die **Gleichgültigkeit und Ablehnung** der Menschen. Doch Seine Liebe bleibt bestehen. Auch hier in unserer Kirche, wo die Statue zerstört wurde, bleibt das **Herz Jesu sichtbar**. Jesus zeigt auf Sein göttliches Herz, die **Quelle allen Segens**. Mögen wir mit **offenen Herzen** vor dieser Statue stehen und den Ruf der göttlichen Liebe hören. Er überwindet jede Zerstörung, jede Dunkelheit – und Er will auch in unserem Leben Seine **rettende Macht** entfalten.

P. Florian Maria Mayrhofer O.Cist.



GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag, 1. Februar Hochfest Maria Lichtmess

8:30 Uhr Rosenkranz & Beichtgelegenheit

9:00 Uhr Sonntagsmesse mit Kerzenweihe

Intention: für alle Lichtmesssänger

10:15 Uhr Legion Mariens Jugendpräsidium

Montag, 2. Februar Hochfest Maria Lichtmess

keine Hl. Messe

15–17 Uhr Pfarrkanzlei

Dienstag, 3. Februar hl. Blasius

keine Hl. Messe

Mittwoch, 4. Februar hl. Rabanus Maurus, Bischof in Mainz

keine Hl. Messe

8:00 Uhr Müttergebete (Informationen bei Gabi Kausel 0664/1336263)

15:00 Uhr Rosenkranz-Kaffee im Pfarrhof (organisiert von Gabi Kausel)

Donnerstag, 5. Februar hl. Agatha, Jungfrau und Märtyrerin

Am ersten Donnerstag im Monat, dem Priester-Donnerstag, betet die Kirche um Berufungen zum gottgeweihten Leben, um Priester und Ordensleute.

keine Hl. Messe

17:30 Uhr Legion Mariens Erwachsenenpräsidium

Freitag, 6. Februar Herz-Jesu-Freitag, hl. Paul Miki und Gef.

Am ersten Freitag im Monat bittet die Kirche den Heiland für alle Menschen, die die Größe und Einzigartigkeit der Liebe Gottes noch nicht erkannt haben.

17:30 Uhr Rosenkranz

18:00 Uhr Heilige Messe

Intention: Anliegen der Legion Mariens und der Müttergebete
anschl. eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit bis 19:30 Uhr

Samstag, 7. Februar Herz-Mariä-Sühnesamstag

Am ersten Samstag im Monat beten wir in den Anliegen der Muttergottes von Fatima um den Frieden in der Welt und um Sühne.

keine Hl. Messe

Sonntag, 8. Februar hl. Josefine Bakhita, Ordensfrau im Sudan

8:30 Uhr Rosenkranz & Beichtgelegenheit

9:00 Uhr Sonntagsmesse mit Blasiussegen

Intention: für † Theresia Bauer

10:00 Uhr Legion Mariens Jugendpräsidium

Das Ewige Licht vor dem Allerheiligsten brennt diese Woche für alle † der Familie Seewald und Seyser.

Wenn Sie ein besonderes Gebetsanliegen für die Hl. Messe haben oder das Ewige Licht stiften möchten (für Verstorbene, für besondere Anlässe, als Dank, zur Bitte, ...), dann können Sie nach jeder Hl. Messe in die Sakristei kommen.